

Außenhandel und Exportüberschuss legen in Belgien weiter zu 13.04.2017

Königreich ist Logistikkreuzung in Nordwesteuropa und auch für Deutschland wichtiger Transitpartner / Von Torsten Pauly (März 2017)

Brüssel (GTAI) - Belgien ist dank seiner Lage im Herzen Nordwesteuropas und mit dem zweitgrößten EU-Hafen Antwerpen eine äußerst offene Volkswirtschaft und 2016 Deutschlands elftichtigster Handelspartner gewesen. Pro Einwohner des Königreichs war der bilaterale Austausch von Gütern sogar weit höher als mit anderen führenden deutschen Handelspartnern wie den USA, Frankreich, Italien oder Polen. Weltweit erwirtschaftet Belgien traditionell Exportüberschüsse, die sich in den letzten Jahren erhöht haben.

Im Jahr 2016 hat Belgiens Warenimport 78,5% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) entsprochen und der Export kam sogar 84,7% des BIP gleich. Damit ist das Königreich eine noch weitaus offenere Volkswirtschaft als zum Beispiel Deutschland, wo die Güterein- und -ausfuhr 2016 etwa 30,4% sowie 38,6% des BIP ausgemacht hat.

Erheblichen Anteil an der starken Außenhandelsbedeutung in Belgien hat Europas zweitgrößter Hafen Antwerpen, wo zugleich das führende Chemiecluster des Kontinents ansässig ist. Im Jahr 2016 hat der Hafen Antwerpen seinen Umschlag um weitere 2,7% auf 214 Mio. t erhöht, das war mehr als das Anderthalbfache der Menge, die den Hafen Hamburg im selben Jahr passiert hat (138 Mio. t).

Ähnlich wie in Deutschland trägt auch in Belgien ein struktureller Handelsüberschuss erheblich zum gesellschaftlichen Wohlstand bei. Da die Ausfuhr zuletzt stärker als die Einfuhr gestiegen ist, hat sich das Exportplus im fünfjährigen Vergleich von 1,7% des BIP (2011) auf 6,2% des BIP (2016) erhöht. Das Königreich hat wegen des Transits durch die Seehäfen allerdings auch einen nennenswerten Reexport von Waren.

Außenhandel von Belgien (in Mio. Euro; Veränderung in %)

| | 2011 | 2016 | Veränderung 2016/2011 |
|--------------------|---------|---------|-----------------------|
| Importe | 335.447 | 331.455 | -1,2 |
| Exporte | 341.718 | 357.502 | 4,6 |
| Handelsbilanzsaldo | 6.270 | 26.047 | - |

Quelle: Eurostat

Außenhandel nach Handelspartnern

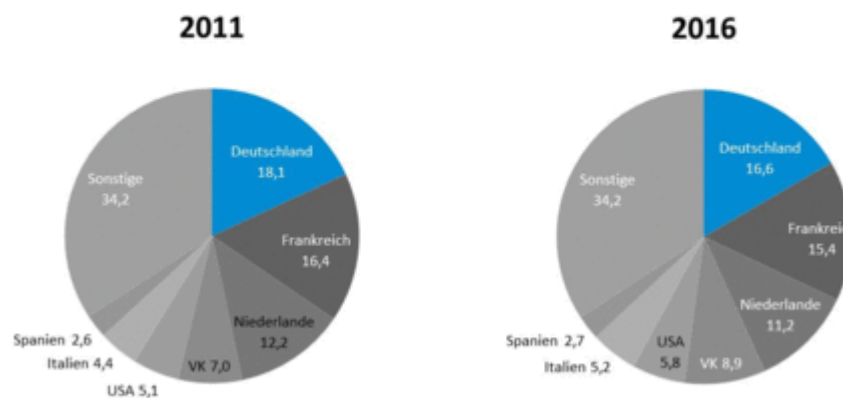
DEUTSCH-BELGISCHER WARENAUSTAUSCH IST WELTWEIT MIT AM INTENSIVSTEN

Deutschland war 2016 Belgiens wichtigster Handelspartner, auf den 15,1% des gesamten belgischen Warenverkehrs mit dem Ausland entfielen. Gegenüber 2011 (14,8%) ist der deutsche Anteil sogar noch gestiegen. Beim belgischen Import war Deutschland 2016 mit einer Quote von 13,5% allerdings nur zweitichtigster Lieferant nach den Niederlanden (16,0%) und vor Frankreich (9,4%). Dagegen war Deutschland 2016 mit einem Exportanteil von 16,6% der wichtigste ausländische Absatzmarkt für belgische Anbieter; es folgten Frankreich (15,4%) und die Niederlande (11,2%). Diese Rangfolge von Belgiens führenden Handelspartnern hat sich gegenüber fünf Jahren zuvor nicht verändert.

AUSSENHANDEL UND EXPORTÜBERSCHUSS LEGEN IN BELGIEN WEITER ZU

Die hohe Intensität der deutsch-belgischen Handelsbeziehungen verdeutlicht der Umstand, dass sich der bilaterale Warenaustausch 2016 auf 7.041 Euro je Einwohner des Königreichs summiert hat. Dieser Güterverkehr pro Kopf war weitaus höher als mit anderen führenden deutschen Handelspartnern wie Polen (2.669 Euro), Frankreich (2.504 Euro), dem Vereinigten Königreich (VK, Großbritannien und Nordirland, 1.951 Euro), Italien (1.866 Euro) oder den USA (512 Euro). Trotz der relativ geringen Bevölkerungszahl von 11,3 Millionen Menschen war Belgien 2016 daher auch Deutschlands elftgrößter Handelspartner. Allerdings ist ein Teil der mit dem Königreich gehandelten Waren auch Transit von weiteren Ländern.

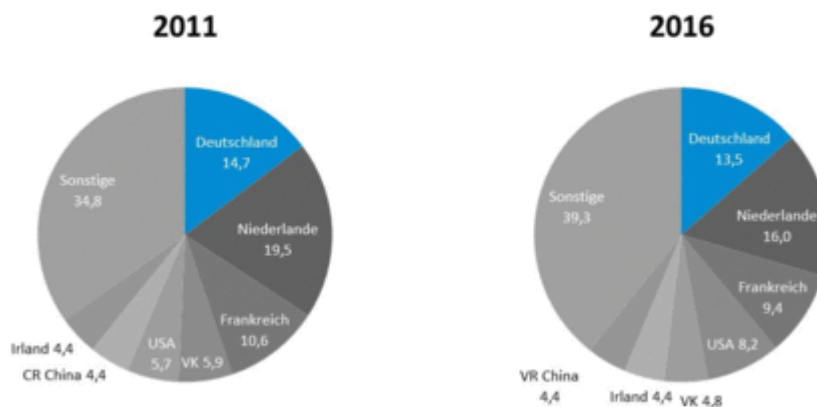
Die wichtigsten Abnehmerländer 2011 und 2016 (Anteile in %)



Quelle: Eurostat

MKT201704128006.15

Die wichtigsten Lieferländer 2011 und 2016 (Anteile in %)



Quelle: Eurostat

MKT201704128006.14

Außenhandel nach Warengruppen

Die belgischen Außenhandelsströme spiegeln die Wirtschaftsstruktur des Königreichs wider. Belgien ist nach wie vor ein im Vergleich zu vielen anderen westeuropäischen Staaten relativ stark industrialisiertes Land, hat doch der Sekundärsektor 2016 etwa 20,2% der landesweiten Bruttowertschöpfung erbracht. Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes wiederum hat die Chemieindustrie laut neuesten verfügbaren Zahlen von 2015 mit 17,0% den höchsten Anteil an der Bruttowertschöpfung, weitere 10,9% entfielen auf die Pharmabranche. Besonders

AUSSENHANDEL UND EXPORTÜBERSCHUSS LEGEN IN BELGIEN WEITER ZU

bedeutend waren ferner die Nahrungsmittel- und Getränkeverarbeitung (15,3%), die Fahrzeugindustrie (7,2%), der Maschinenbau (7,0%) und die sonstige Metallindustrie (12,0%).

BELGISCHE IMPORTSTRUKTUR KOMMT DEUTSCHEM ANGEBOT ENTGEGEN

In der belgischen Importstruktur haben dann auch chemische Erzeugnisse 2016 über ein Viertel (25,5%) ausgemacht, was noch mehr war als fünf Jahre zuvor (22,5%). Dabei wiederum hatten Arzneien (10,0%) und organische Chemikalien (7,8%) 2016 den größten Anteil. Weitere besonders bedeutende belgische Einfuhrgüter waren 2016 Straßenfahrzeuge mit einem Anteil von 12,5% (2011: 9,8%), mineralische Brennstoffe mit 10,2% (2011: 16,3%), Nahrungsmittel beziehungsweise lebende Tiere mit 7,6% (2011: 6,4%) und Maschinen mit 7,0% (2011: 6,5%).

Dieser belgische Importbedarf kommt deutschen Lieferanten grundsätzlich entgegen. Im Jahr 2015 haben Straßenfahrzeuge ein Viertel (25,0%) aller belgischen Einfuhren aus Deutschland ausgemacht, was noch mehr war als fünf Jahre zuvor (18,4%). Der zweitwichtigste deutsche Lieferposten waren 2016 chemische Erzeugnisse mit einem Anteil von 21,7% (2011: 30,7%), gefolgt von Maschinen mit 9,4% (2011: 8,1%) sowie Nahrungsmitteln mit 6,2% (2011: 4,9%).

Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. Euro)

| Warengruppe | SITC-Code | 2011 | 2016 |
|------------------------------------|--------------|---------|---------|
| Gesamt | | 335.447 | 331.455 |
| Maschinen und Fahrzeuge, darunter | 7 | 76.932 | 85.118 |
| .Straßenfahrzeuge | 78 | 32.898 | 41.454 |
| .Maschinen | 71-74 | 21.779 | 23.261 |
| .Elektronik | 75, 76, 776 | 12.101 | 10.583 |
| .Elektrotechnik | 77 minus 776 | 8.325 | 8.586 |
| .Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge | 79 | 1.719 | 1.222 |
| Chemische Erzeugnisse, darunter | 5 | 75.384 | 84.631 |
| .Arzneimittel | 54 | 26.679 | 33.118 |
| .Organische Chemikalien | 51 | 24.452 | 25.736 |
| Vorerzeugnisse | 6 | 53.101 | 47.302 |
| Fertigerzeugnisse | 8 | 29.089 | 34.131 |
| Mineralische Brennstoffe | 3 | 54.591 | 33.877 |
| Nahrungsmittel/lebende Tiere | 0 | 21.622 | 25.064 |
| Rohstoffe | 2 | 14.533 | 11.988 |
| Getränke/Tabak | 1 | 2.984 | 3.801 |
| Tierische/pflanzliche Öle | 4 | 1.930 | 1.527 |
| Sonstiges | 9 | 5.202 | 4.018 |

Quelle: Eurostat

AUSSENHANDEL UND EXPORTÜBERSCHUSS LEGEN IN BELGIEN WEITER ZU

CHEMIEWAREN, KFZ UND NAHRUNGSMITTEL PRÄGEN DEN BELGISCHEN EXPORT

Auch beim belgischen Export standen chemische Erzeugnisse 2016 mit einem Anteil von 29,5% an erster Stelle (2011: 29,0%). Bedeutend waren ferner Straßenfahrzeuge, die 2016 etwa 11,3% aller belgischen Ausfuhren ausgemacht haben (2011: 9,2%). Der Anteil der Nahrungsmittel ist von 7,5% (2011) auf 8,5% (2016) gestiegen, während derjenige der Maschinen leicht von 6,5% (2011) auf 6,4% (2016) gesunken ist. Das Transitland Belgien ist zudem ein Reexporteur von teilweise weiterverarbeiteten mineralischen Brennstoffen. Deren Anteil am Gesamtexport ist allerdings stark von 10,8% (2011) auf 6,9% (2016) zurückgegangen, was an gefallen Weltmarktpreisen liegt.

Auch bei den belgischen Exporten nach Deutschland standen chemische Erzeugnisse 2016 mit einem Anteil von 35,2% (2011: 35,7%) mit Anstand an erster Stelle. Es folgten 2016 Straßenfahrzeuge mit einem Anteil von 10,9% (2011: 9,7%), Nahrungsmittel mit 8,0% (2011: 7,0%), mineralische Brennstoffe mit 5,0% (2011: 9,7%).

Ausfuhr nach Warengruppen (in Mio. Euro)

| Warengruppe | SITC-Code | 2011 | 2016 |
|------------------------------------|--------------|---------|---------|
| Gesamt | | 341.718 | 357.502 |
| Chemische Erzeugnisse | 5 | 99.157 | 105.559 |
| .Arzneimittel | 54 | 35.489 | 40.587 |
| .Organische Chemikalien | 51 | 23.615 | 24.577 |
| Maschinen und Fahrzeuge, darunter | 7 | 70.683 | 80.589 |
| .Straßenfahrzeuge | 78 | 31.487 | 40.437 |
| .Maschinen | 71-74 | 22.165 | 22.736 |
| .Elektronik | 75, 76, 776 | 8.585 | 8.399 |
| .Elektrotechnik | 77 minus 776 | 7.379 | 7.723 |
| .Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge | 79 | 990 | 1.279 |
| Vorerzeugnisse | 6 | 60.948 | 53.835 |
| Fertigerzeugnisse | 8 | 29.469 | 37.855 |
| Nahrungsmittel/lebende Tiere | 0 | 25.726 | 30.505 |
| Mineralische Brennstoffe | 3 | 37.003 | 24.682 |
| Rohstoffe | 2 | 9.504 | 8.603 |
| Getränke/Tabak | 1 | 2.740 | 4.019 |
| Tierische/pflanzliche Öle | 4 | 1.053 | 926 |
| Sonstiges | 9 | 5.340 | 10.931 |

Quelle: Eurostat

(P.T.)

KONTAKT

Ingeborg Kozel

☎ +49 228 24 993 365

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.